

# „Die Jungs waschen sich mehr als die Mädels“

Drei junge Stralsunder wollen mit neuer Technik die Hygiene revolutionieren

Von Kay Steinke

**Stralsund.** Kampf gegen Klinikkeime: Drei junge Stralsunder wollen mit ihrer Idee die Hygiene in Krankenhäusern und öffentlichen Einrichtungen verbessern. Dafür gründeten sie im Juli 2015 die Firma Gwa Hygiene. „In Krankenhäusern infizieren sich jährlich tausende Menschen mit Keimen“, sagt Maik Gronau, Geschäftsführer der jungen Firma. „Viele von ihnen sterben. Das kann mit besserer Händehygiene verhindert werden.“ Das Produkt: Ein System aus vernetzten Computerchips, die in jeden Händedesinfektionsmittelspender – wie es sie oft auf öffentlichen Toiletten gibt – eingebaut werden können. Zusammen erheben sie Daten und senden diese an einen Server. „So wird der Verbrauch sichtbar“, erklärt Gronau. „Gleichzeitig sind sie wie ein Frühwarnsystem. Die Anwendung schlägt Alarm, wenn ein Spender fast leer ist.“



●● In Kliniken infizieren sich jährlich tausende Menschen mit Keimen. Viele von ihnen sterben.“

Maik Gronau

Ein erster Feldversuch unter dem Namen „Grippeprävention“ läuft seit Mitte November an der Stralsunder Fachhochschule. Dafür wurden 16 Spender in den Sanitäranlagen installiert, unter den „gechipten Gebäuden“ befinden sich auch die Mensa und das Wirtschaftsgebäude Haus 21. Schon jetzt werden nach 6546 Spender-Betätigungen

und einem Verbrauch von insgesamt 9,8 Liter Desinfektionsmittel interessante Fakten sichtbar: „Die Jungs waschen sich mehr als die Mädels“, sagt vereinfacht Dirk Amtsberg (31), der als Anwendungsprogrammierer den Code der Software geschrieben hat. „Während der Prüfungszeit ist der Verbrauch besonders hoch. Wir haben hohe Ausschläge am Montag erfasst, aber auch am Sonntag davor.“ Da gäbe es oft Lerngruppen.

Ein anderer Anwendungsbereich ist für Krankenhäuser gedacht. So soll mit den Spendern die Hygiene in der Patientenumgebung – also die Sauberkeit der Arbeit der Ärzte und Schwestern – überwacht werden. Im Krankenhaus kam Gronau auch selbst die Idee. „Im Frühjahr 2013 wurde ich operiert“, sagt der 27-Jährige.

„Zwischen den Behandlungen sah ich, dass die jungen Ärzte und Schwestern ihre Hände gut desinfiziert haben.“ Ältere hätten die Hygiene vernachlässigt. Als Student der Wirtschaftsinformatik machte er das Projekt konkreter und gewann den Inspired-Wettbewerb. Dies bestärkte ihn: „Am Markt gibt es kein vergleichbares Produkt mit diesem Leistungsumfang“, sagt Gronau. „Für Wachstum brauchen wir aber Partner.“ Mit zwei Unternehmen aus der Chemiebranche würden sie bereits verhandeln.



Der Eisbrecher „Arkona“ auf dem Weg in den Greifswalder Bodden.

Foto: Eckhard Fraede

## Die „Arkona“ kämpft sich durchs Eis

**Stralsund.** Der Eisbrecher „Arkona“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Stralsund war gestern auf der Ostsee vor dem Darß im Einsatz. Zuvor hatte das Schiff auf dem Greifswalder Bodden das Fahrwasser von Palmer Ort aus in Richtung Stralsund freigehalten. Dort behindert in diesen Tagen immer wieder sehr dichtes, zusammengeschobenes Eis mit einer Dicke von bis zu 15 Zentimetern die Schifffahrt. Die 2004 als Mehrzweckschiff auf der Peene-Werft gebaute „Arkona“ kann Festeis bis zu einer Stärke von 50 Zentimetern brechen,

wird aber auch zur Schadstoffunfall- und Feuerbekämpfung, zum Notschleppen von Seefahrzeugen und Wahrnehmung schiffahrtspolizeilicher Aufgaben sowie zur Bearbeitung von schwimmenden Seezeichen eingesetzt.

ef

## Leistungsschau verbindet Gesundheit und Informationstechnologie

Studentische Unternehmensberatung bereitet 3. IT-Messe an der Fachhochschule vor

**Stralsund.** Mit etwa 50 Ausstellern aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland rechnen die Organisatoren der 3. IT-Messe Vorpommern am 16. April an der Fachhochschule. „Erstmals setzt diese Messe auf das Schwerpunktthema Gesundheit“, sagt BWL-Student Erik Kalkofen vom vierköpfigen Team der Studentischen Unternehmensberatung Stralsund (SUS). Im Mittelpunkt werden dann Lösungen der Informationstechnik stehen, die sich in der Medizintechnik oder in der Gesundheitswirtschaft einsetzen lassen.

Den Bedarf dafür sieht Michael Becker gegeben. „Die Menschen werden älter. Die mobile ältere Generation zieht an den Sund, will hier gut betreut ihren Lebensabend genießen“, darauf muss sich auch die Informationstechnik einstellen“, sagt der Student für angewandte Informatik. „Wir stellen uns an der Fachhochschule bereits mit neuen Studiengängen etwa zum Medizinischen Informationsmanagement/eHealth darauf ein“. Dieser Studiengang ist aus der einstigen Biomedizintechnik/Informatik hervorgegangen und wird von Studenten gut angenommen.

Für die Messe hat sich das Organisationsteam Verstärkung gesucht. „Die Fachhochschule, der Verein IT-Lagune, aber auch die Agentur für Arbeit Stralsund mit dem Berufsinformationszentrum sind mit im Boot“, erläutert Inga Benthack, die Leisure and Tourism Management an der FH studiert und bei der Messe für Organisation, Planung und Ausstellerbetreuung zuständig ist.



Organisieren die IT-Messe: Elisabeth Weichel, Erik Kalkofen, Inga Benthack und Michael Becker (v.l.) von der Studentischen Unternehmensberatung. Foto: sus

Die IT-Messe wendet sich ebenso an interessierte Schüler und Studenten wie an das Fachpublikum. „Um beide Interessen zu bedienen, werden während der Messe auch die Labore im Haus 4 der Hochschule über geöffnet haben. Dazu kommen Fachvorträge, die sowohl über die IT-Lagune als auch von Professorinnen der Fachhochschule vorbereitet werden“, erläutert LTM-Studentin Elisabeth Weichel, Öffentlichkeits- und Pressechefin, die Messe.

Der Messe-Mix ist nicht nur dazu angetan, sich in vielen Gesprächen über aktuelle Themen der IT-Branche auszutauschen. Wer noch ein Praktikum sucht, eine Ausbildung oder einfach auch nur ein Thema für eine Abschlussarbeit, ist hier ebenfalls gut aufgehoben. „Auf jeden Fall wird die 3. IT-Messe eine gute Gelegenheit sein, Kontakte zu

Firmen aus der Branche zu knüpfen“, betont Erik Kalkofen.

Das sieht auch Stralsunds Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU) so. Er ist Schirmherr der Messe und legt in seinem Grußwort Wert auf die Feststellung: „Um dem Problem des Fach- und Führungskräftemangels entgegenzuwirken, hat der IT-Lagune e.V. in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Klotz von der FH Stralsund das Strategiepapier ‚IT 1000+‘ auf den Weg gebracht. Ziel hierbei ist es, bis zum Jahre 2020 mindestens 1000 neue regionale Arbeitsplätze im IT-Sektor zu schaffen.“ Aus Sicht des OB ist die Messe gut geeignet, Arbeitgeber, Jobsuchende und Interessierte zusammenzubringen.

Jörg Mattern

● [www.it-messe.fh-stralsund.de](http://www.it-messe.fh-stralsund.de)

## 1515,15 Euro ans Tierheim übergeben

**Stralsund.** Die Umschüler des Berufsförderungswerkes Stralsund (BFW) haben nach eigenen Angaben eine Rekordspende für das Tierheim eingesammelt. Insgesamt übergab die Klasse dem Tierschutzverein 1515,15 Euro. Die Spendenaktion hatten die Umschüler bereits zum Jahresende 2015 organisiert. Die Projektarbeit gehörte zu ihrer Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus und Freizeit. Unter dem Motto „Tierische Weihnachten“ hatten sie in den Räumen des Berufsförderungswerkes einen Weihnachtsmarkt mit großer Tombola veranstaltet.

Damit es den Tieren im Stralsunder Tierheim auch weiterhin gut geht, entschieden sich die Projekt-Teilnehmer einstimmig, die Erlöse an den Verein zu spenden. Mit der Summe soll die geplante Geländeerweiterung im Tierheim realisiert werden. Die BFW-Schüler wollen sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren für die Sachpreise, sowie bei allen Helfern und Beteiligten am Aktionstag bedanken.

## Guter Eindruck bei Bewerbung

**Stralsund.** Tipps für einen guten ersten Eindruck im Vorstellungsgespräch gibt es bei einem Workshop, am 26. Januar, 15.30 Uhr, im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Stralsund. Richtiges Verhalten, Körpersprache und Kleidung stehen im Mittelpunkt. Interessenten melden sich unter ☎ 03831/25 92 35 an.

### Stralsunder Start-Up: Gwa Hygiene GmbH

**2015** gründeten die drei Exist-Gründerstipendiaten Maik Gronau, Marcel Walz und Dirk Amtsberg die Firma Gwa Hygiene als GmbH. Sie sind nach eigenen Angaben auch die ersten Absolventen der Stralsunder Fachhochschule, die in das Exist-Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Europäischen Sozialfonds aufgenommen wurden.

**2020** plant Gwa-Geschäftsführer Maik Gronau 10 Prozent der rund 2000 Krankenhäuser in Deutschland mit einem durch seine Firma vernetzten Spender ausgestattet zu haben. Derzeit betreibt das Start-Up an der FH noch ein Entwicklungslabor, in dem sie Computerchips herstellen und die gesammelten Daten überwachen. Ihr Team, das mittlerweile aus acht Mitarbeitern besteht, sucht aber bereits neue Räume.



Maschinenbauer Marcel Walz (23) und Softwareentwickler Dirk Amtsberg (31) testen Spender in ihrem Stralsunder Labor. Fotos (2): Kay Steinke

Anzeige

<p><b>SERVICE AMPEL</b></p> <p>Partner in Ihrer Nähe</p>	<p>FIAT und IVECO</p> <p>FIAT • IVECO • CITROËN</p> <p><b>pointS</b></p> <p><b>STRELA AUTO</b></p> <p>Platz des Friedens</p> <p>☎ 0 38 31/26 26-0</p>	<p>ABSCHLEPPDIENST</p> <p><b>DAPA</b></p> <p>Freie Kfz-Werkstatt für Pkw und Transporter</p> <p>Am Langendorfer Berg 8</p> <p>18442 HST-Langendorf</p> <p>Tel. 0 38 31 / 4 71 10</p>	<p>MERCEDES und SMART</p> <p>Mercedes-Benz</p> <p>smart</p> <p><b>BORIS BECKER</b></p> <p>Ihr Vorteil in Vorpommern</p> <p>Autohaus Boris Becker GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service</p> <p>www.ahbb.de</p> <p>Telefon 0 38 31 / 23 8-0</p>	<p>FORD</p> <p><b>Ford</b></p> <p><b>AUTOHAUS SCHARMBERG</b></p> <p>18461 RICHTENBERG • Papenhagen 20</p> <p>Telefon 03 83 22/2 28 • Fax 5 02 63</p>	<p>RENAULT und DACIA</p> <p>RENAULT</p> <p>Vertragshändler</p> <p>DACIA</p> <p><b>BORIS BECKER</b></p> <p>Ihr Vorteil in Vorpommern</p> <p>Autohaus Boris Becker GmbH &amp; Co. KG</p> <p>www.ahbb.de</p> <p>Telefon 0 38 31/23 83 10</p>
--	---	--	--	--	---